



2. Methodisches Vorgehen

2.1 Allgemeines

Die Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans gliedert sich in vier Teile mit folgenden Inhalten:

Teil I: - Verkehrsanalyse

Teil II: - Aufstellung des Netzmodells
- Verkehrsprognose
- Defizite und Handlungsfelder

Teil III: - Zielbestimmung
- Entwicklung und Bewertung von Verkehrskonzepten

Teil IV: - Konzeptauswahl
- Handlungskonzept mit Prioritätenreihung

Diese vorgeschlagene Gliederung stellt allerdings kein starres Schema dar. Vielmehr kann in Absprache mit der Verwaltung und den politischen Gremien die Zielrichtung und das methodische Vorgehen des Verkehrsentwicklungsplans jederzeit den Erfordernissen angepasst werden.

Die Ergebnisse der jeweiligen Teile werden zunächst der Verwaltungsspitze vorgestellt und mit ihr abgestimmt. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse dem Gemeinderat präsentiert, der Anregungen zur weiteren Bearbeitung geben kann. Anregungen können auch von weiteren Beteiligten wie z. B. Vertretern des Verkehrsbeirats, des Arbeitskreises Mobilität und Verkehr der AGENDA, des Seniorenrats, der Busunternehmer, des Straßenbauamts sowie der Polizei beigetragen werden.

Auf der Basis dieser Vorschläge werden erforderliche Entscheidungen zunächst mit der Verwaltungsspitze beraten und danach dem Gemeinderat als Beschlussvorlage vorgetragen.

Die Ergebnisse der Untersuchungsteile des Verkehrsentwicklungsplans werden der Presse zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.





2.2 Verkehrsanalyse

Im ersten Bearbeitungsteil des Verkehrsentwicklungsplans wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Zur Schaffung einer Datenbasis sind Verkehrserhebungen erforderlich. Diese umfassen Knotenstrom- und Querschnittszählungen, Verkehrsbefragungen im fließenden Verkehr sowie Kennzeichenerfassungen im ruhenden Verkehr

Die Erkenntnisse aus den Daten der Verkehrsstromerhebungen des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) und den Erhebungen der Busunternehmer werden bei der Analyse des ÖPNV berücksichtigt.

Nach Abschluss der umfangreichen Verkehrsanalyse werden die Ergebnisse in einer ersten Bewertung der Bestandsaufnahme zusammengefasst.

2.3 Aufstellung des Netzmodells, Verkehrsprognose, Defizite und Handlungsfelder

Zur Abbildung möglicher Änderungen im Straßennetz (z.B. durch Umfahrungsstraßen) wird ein Straßennetzmodell aufgestellt und mit den durchgeführten Erhebungen geeicht. In einem zweiten Schritt wird eine Verkehrsprognose vorgenommen und deren Auswirkungen mit dem Straßennetzmodell dargestellt.

Die Defizite und Handlungsfelder, die sich aus der Verkehrsanalyse und der Verkehrsprognose ergeben, werden in einer zweiten Bestandsaufnahme aufgeführt.

2.4 Zielbestimmung, Entwicklung und Bewertung von Verkehrskonzepten

Gemeinsam mit der Verwaltungsspitze, den öffentlichen Gremien und ggf. weiteren Beteiligten werden Ziele und Strategien entwickelt. Diese werden nach den tatsächlich erreichbaren Verkehrsqualitäten ausgerichtet.

Die definierten Ziele werden in modular aufgebauten Planungskonzepten umgesetzt. Dabei ist eine enge Verflechtung von Szenarien, Bewertung und Konzeptionen erforderlich, die intensiv mit dem Auftraggeber abgestimmt wird.



Ergebnis dieses Untersuchungsteils sind realisierbare Entwicklungsszenarien für den motorisierten Individualverkehr, den Öffentlichen Verkehr und den nicht motorisierten Verkehr.

2.5 Konzeptauswahl und Handlungskonzept mit Prioritätenreihung

Das Konzept mit den wirksamsten Bausteinen und der besten Zielerreichung wird ausgewählt. Auf der Grundlage eines Gemeinderatsbeschlusses wird der Verkehrsentwicklungsplan mit der Erstellung eines Handlungskonzepts abgeschlossen.

Das Handlungskonzept enthält konkrete Maßnahmenempfehlungen und eine entsprechende stufenweise Umsetzung von Maßnahmengruppen in bestimmten Zeitabschnitten.

